



Aachen „Fahrradheld“ Norbert Vohn

+ Für den guten Zweck ist ihm kein Rennen zu schwer

Norbert Vohn ist passionierter Radrennfahrer und verknüpft diese Leidenschaft regelmäßig mit Spendenaktionen. Nun ist der 57-jährige als „Fahrradheld“ ausgezeichnet worden.



„Fahrradheld“ Norbert Vohn aus Merkstein hat mit sportlichen Höchstleistungen bereits 30.000 Euro für philippinische Straßenkinder gesammelt. Foto: Dagmar Meyer-Roeger

Martina Stöhr

15.06.2024



Als passionierter Radrennfahrer gehört bei Norbert Vohn regelmäßiges Training zum Alltag. Mit 57 Jahren mangelt es ihm zwar nach eigenen Angaben an Spritzigkeit, aber die Ausdauer sei noch da. Und so stellt er sich immer wieder Herausforderungen, die staunen lassen. Im vergangenen Jahr ist er das „Race across Europe“ gefahren und hat dabei 4000 Kilometer auf dem Rad zurückgelegt. Dass er dabei an seine Grenzen geraten ist, versteht sich von selbst. Dass er diese Strapazen aber auch für einen guten Zweck auf sich nahm, mag geholfen haben. Norbert Vohn verknüpfte die sportliche Herausforderung mit einer Spendenaktion und konnte inzwischen 30.000 Euro für Straßenkinder in Malabon (Manila) sammeln. „Und das ist doch mehr als ein guter Grund, um ihn als Fahrradhelden auszuzeichnen“, meint einer seiner Arbeitskollegen in der Laudatio.

„Das Fahrrad ist aus meinem Leben nicht wegzudenken“, sagt Norbert Vohn. Immer wieder hat der Radrennsportler die sportliche Herausforderung gesucht und ist Rennen gefahren, die ihn an seine Grenzen brachten. Langstrecken waren dabei schon immer seine Leidenschaft, und vor einigen Jahren begann er, diese Leidenschaft mit Spendenaktionen zu verknüpfen. Zunächst unterstützte er das SOS-Kinderdorf, dann orientierte sich der Herzogenrather Sportler neu.

LESEN SIE AUCH: [Lucas Rocha radelt auf den Spuren von Geschichte und Kultur](#)

„Ich wollte ganz unmittelbar helfen und sehen, wie das Geld eingesetzt wird“, erzählt er. Das städtische Gymnasium Herzogenrath unterstützt seit Ende der 1980er Jahre Straßenkinder in den Slums von Malabon, Philippinen. „Das ist ein nachhaltiges Projekt, und genau das, was ich gesucht habe“, sagt Vohn und kann sich gemeinsam mit den Akteuren in Herzogenrath darüber freuen, dass Dank seiner Spende heute doppelt so viele Kinder betreut werden können wie zuvor, insgesamt sind es nun rund 120. „Die Kinder werden eingeschult, und dann während ihrer ganzen Schullaufbahn betreut. Der ein oder andere kann heute sogar einen Universitätsabschluss vorweisen“, sagt Vohn.

Und auch wenn er weiterhin Spenden für die Straßenkinder in Malabon sammeln will, so muss es doch nicht über eine dermaßen große Herausforderung wie das „Race across Europe“ sein. 4000 Kilometer von Brüssel (Geraardsbergen) bis nach Griechenland (Thessaloniki), und das ohne Support auf der Strecke. Vohn war dabei auf sich allein gestellt. Mit 20 Kilo war er unterwegs, Fahrrad und Gepäck inklusive. „Ich würde das nicht noch einmal machen wollen“, sagt er heute, schließt aber weitere sportliche Herausforderungen nicht aus. Denn Langstrecken sind nach wie vor seine besondere Leidenschaft.

LESEN SIE AUCH: [Per Pedale sogar zur Audienz beim Papst](#)

Während eines Urlaubs auf Mallorca lernte er vor einigen Jahren einen Radrennsportler kennen, der für das „Race Across America“ trainierte. „Da hab ich zum ersten Mal jemanden getroffen, der wie ich leidenschaftlich gerne lange Strecken fuhr“, erzählt Vohn. 250 Kilometer pro Tag waren für die beiden Sportler das übliche Pensum. Es war Vohns Ehefrau Vera, die später die Initiative ergriff und ihn zu seinem ersten „Race across Germany“ anmeldete. Ein Geschenk, mit dem sie offensichtlich genau ins Schwarze getroffen hat.

Heute gehört die Suche nach Sponsoren ebenso zu Vohns Aufgaben wie die Pflege des Internetauftritts www.miles4malabon.de. Und er ist selbstverständlich auch im Alltag auf dem Rad unterwegs – zur Arbeit, aber auch privat. Und er schwärmt von der Gegend rund um Aachen, von der

Euregio und all den kleineren Ausflügen, die seiner Meinung nach unglaublich viel zu bieten haben. Das nächste Rennen allerdings muss er verschieben. Aus Verletzungsgründen, wie er sagt. Aber sobald er wieder fit ist, soll es weitergehen.

Radfahren

Mobilität

ANZEIGEN



**Deutscher Getränkehersteller
meldet Insolvenz an**



Herbeauty

**Do These Couples Make Your I
Beat Faster Too?**